

sungen in die Reihen der Avantgarde des Proletariats. Das wird u. a. an der Kritik am Gothaer Programm deutlich, an den Hinweisen von Marx und Engels in der Zeit des Sozialistengesetzes und an der Unterstützung, die Friedrich Engels bei der Ausarbeitung des Erfurter Programms gab.

Breiten Raum nimmt in der Biographie ein Problem ein, das noch heute von großer aktueller Bedeutung ist: der Kampf Engels' gegen jeden Opportunismus in der internationalen Arbeiterbewegung. Dazu gehören vor allem seine vernichtende Abfertigung des Bakunismus und sein Auftreten gegen alle Versuche, die revolutionäre Arbeiterbewegung zu einer reformistischen Partei zu degradieren. Ihm vor allem ist es zu danken, daß schließlich die II. Internationale auf marxistischer Grundlage gebildet wurde, die un-

mittelbar an die Tätigkeit der von Karl Marx geführten Internationalen Arbeiterassoziation anknüpft.

Engels liebte sein Volk, und er war stolz auf die revolutionären Taten und kulturellen Leistungen, die es vollbracht hatte. Um so kompromißloser kämpfte er gegen den preußischen Militarismus, unter dessen Vorherrschaft 1871 das Deutsche Reich gegründet wurde. Er stritt mit aller Kraft gegen den großbürgerlichen Staat, dem der preußisch-deutsche Militärstiefel seinen Stempel aufdrückte, gegen die reaktionäre Innen- und aggressive Außenpolitik, für eine revolutionär-demokratische Umgestaltung. Die Ausführungen der Autoren über Engels' Auffassungen vom Zusammenhang zwischen dem Kampf um Sozialismus und dem Kampf um Demokratie sind von großer aktueller Bedeutung.

wahrhaft enzyklopädisches Wissen erwarb er sich, um es für den Kampf an der Seite des internationalen Proletariats nutzbar zu machen. Charakteristisch für ihn waren revolutionärer Elan, Selbstdisziplin, Prinzipienfestigkeit, Treue zur Partei und zur Arbeiterklasse, Haß und konsequenter Kampf gegen die Feinde des Proletariats. An vielen Einzelheiten legt die Biographie Zeugnis ab von seiner steten selbstlosen Hilfsbereitschaft gegenüber seinen Freunden und Kampfgefährten, von seiner Bescheidenheit, Zuverlässigkeit und Gradlinigkeit in allen Fragen des politischen und persönlichen Lebens.

Für ein populärwissenschaftliches Werk ist es günstig, den Text durch Fotos, zeitgenössische Darstellungen und Faksimiles wirkungsvoll zu ergänzen. Ein Anhang mit einer Chronik der wichtigsten Lebensdaten und mit einem Personenverzeichnis erleichtern die Orientierung.

Die neue Engels-Biographie ist für einen breiten Leserkreis politisch interessierter Bürger unserer Republik bestimmt. In der ideologischen Arbeit wird sie eine bedeutende Rolle spielen, denn sie ist hervorragend geeignet, unseren Bürgern den Zugang zu den Werken der Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus zu erleichtern und historische, philosophische, und ökonomische Kenntnisse zu erwerben, die für ihre Mitwirkung bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bedeutungsvoll sind.

- 1) Lenin: Werke, Bd. 2, S. 9
- 2) ebenda, Bd. 18, S. 576
- 3) Marx/Engels: Werke, Bd. 37, S. 326
- 4) Marx/Engels: Werke, Bd. 36, S. 11/12
- 5) Lenin: Werke, Bd. 2, S. 12
- 6) ebenda, Bd. 25, S. 456
- 7) Lenin: Werke, Bd. 2, S. 12

Vorbild einer sozialistischen Persönlichkeit

Dem vorliegenden Werk kommt auch deshalb eine große erzieherische Rolle zu, weil die Autoren besonderes Augenmerk auf die Darstellung Engels' als Vorbild einer sozialistischen Persönlichkeit richten. Besonders der jugendliche Leser wird erkennen, welche Anstrengungen in der eigenen Entwicklung notwendig sind, um zu einer sozialistischen Persönlichkeit zu werden. Gerade bei der Darstellung des jungen Engels ist es gelungen, fesselnd und plastisch seine geistige Entwicklung und sein Ringen um politische und ideologische Klarheit sichtbar zu machen.

Eine große Bedeutung hatte seine enge Zusammenarbeit und Kampfgemeinschaft mit Karl Marx. Sie gründete sich auf ihre gemeinsame Weltan-

schauung, auf ihre gemeinsame Lebensaufgabe, den Kampf um die Befreiung der Arbeiterklasse und damit der gesamten Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung. Für den Leser der Biographie wird das Wort Lenins lebendig: „Antike Sagen berichten von manchen rührenden Beispielen der Freundschaft. Das europäische Proletariat kann sagen, daß seine Wissenschaft von zwei Gelehrten und Kämpfern geschaffen worden ist, deren Verhältnis die rührendsten Sagen der Alten über menschliche Freundschaft in den Schatten stellt.“⁷⁾

Das Leben Friedrich Engels' beweist, daß oberstes Gesetz seines Handelns stets die dem Marxismus eigene Einheit von Theorie und Praxis, von Erkenntnis und Tat war. Sein